

Die Weltausstellung in St. Petersburg, 19.-25. Juni 2007

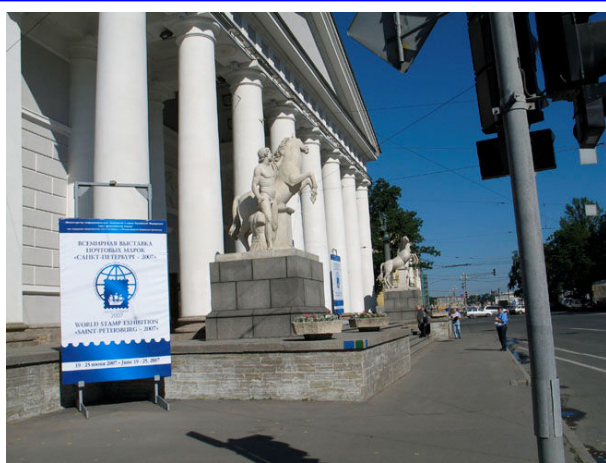
Zusammengestellt von Thomas Berger (Münsingen, Schweiz)

Für den Sammler der Philatelie und Postgeschichte Russlands und der Sowjetunion fand im Juni eine der interessantesten Ausstellungen seit langem statt. Es traf sich die Elite der russischen und ausländischen Sammler auf einer internationalen Ausstellung unter dem Patronat der FIP in St. Petersburg. Diese Ausstellung war erst im Oktober 2006 bei der FIP eingereicht worden, eine extrem kurze Zeit, wenn man bedenkt, dass vergleichbare internationale Ausstellungen sonst einen Vorlauf von zwei bis drei Jahren haben. Für dieses enge Zeitfenster hat der russische Verband eine bemerkenswerte Veranstaltung auf die Beine gestellt. Fast die gesamte Ausstellung fand in der relativ kleinen Manege neben der Isaaks-Kathedrale statt. Sie war deshalb sicherlich kleiner als manche nationale Ausstellung in Westeuropa und auch wer ein umfangreiches Rahmenprogramm erwartete, war falsch am Platz. Also sicherlich kein Vergleich mit den grossen internationalen Ausstellungen in Westeuropa oder den USA. Auch der Handel war bis auf einige russische Händler und wenige Postverwaltungen praktisch nicht existent. Wer Sindelfingen kennt, hat sich verwundert die Augen gerieben. Diese mangelnde Beteiligung hat sicherlich daran gelegen, dass kein ausländischer Händler sein konnte, ob er sein nicht verkauftes Material wieder aus dem Russland raus bekommen würde. Zum anderen waren manche Albenverlage noch Tage nach Beginn der Veranstaltung

ohne ihre Material, das beim Zoll festhing. Auch aus den Reihen der Kommissäre und Juroren waren Klagen über Ablauf und Organisation zu hören.

Was bringt den Schreiber dieser Zeilen zu der Einstellung, dass er selten ein vergleichbar interessantes philatelistisches Treffen besucht hat? Es war die Möglichkeit, Sammlungen aus Russland zu sehen und gleich mit den Besitzern dieser Sammlungen über ihr Material diskutieren zu können. Dazu kam die einmalige Möglichkeit, die eigene Sammlung vorstellen und von den Experten „zerlegen“ lassen zu dürfen. Ich habe selten so viel über mein und benachbarte Sammelgebiete gelernt wie in diesen sechs Tagen. Zudem kann ich jetzt vielen grossen Namen auch ein Gesicht und eine Stimme zuordnen. Und auch in der Philatelie ist ja nichts wichtiger als der persönliche Kontakt. Dies zeigte sich besonders deutlich bei unserem Treffen mit den Mitgliedern des St. Petersburger Philatelistenvereins. Zudem war natürlich St. Petersburg als Stadt während der Weißen Nächte alleine schon eine Reise wert.

Die Mitglieder der Arge erreichten die folgenden Ergebnisse: Thomas Berger, Gross-Vermeil; Edwin Eichenbaum, Gross-Vermeil; René Hillesum, Gross-Silber; Hansjürgen Meyer, Vermeil; Per-Christian Wallén (unser neues Mitglied aus Norwegen), Gross-Silber.



Manege St. Petersburg; Bild Albert Pflüger



Eröffnungszereemonie mit Leonid Reimann, dem Minister für Informationstechnologie und Kommunikation, und Valentina Matvienko, Gouverneurin von St. Petersburg; Bild René Hillesum



Blick in den Ausstellungsraum



Diskussion am Exponat: Wladimir Tjukow, Lev Ratner, René Hillesum und Thomas Berger (v.l.n.r.); Bild Albert Pflüger



Albert Pflüger, unser ehemaliger Redakteur, und Andrew Cronin, der Redakteur des „Postrider“



Arge-Mitglied Per-Christian Wallén vor seiner Sammlung zur sowjetischen Zensur während des zweiten Weltkriegs



Manfred Dobin, der grosse Spezialist der vorphilatelistischen Stempel Russlands „bei der Arbeit“



Arge-Mitglied und kommender FIP-Juror Wolfgang Leupold am Stand von Igor Pugatschew



In der Schatzkammer des Popow-Museums für Kommunikation: Michael Frey (Briefmarkenfreunde Berlin), Jörg Bochmann, Per-Christian Wallén und Albert Pflüger (v.l.n.r.)



Treffen der Arge-Mitglieder mit den Mitgliedern des St. Petersburger Philatelistenvereins. Zu erkennen sind Herr Jakob (SPB), René Hillesum (Arge), Matthias Jäkel (Arge), Thomas Berger (Arge), Michael Frey (Berlin), Max Grinberg (SPB), Alexander Gdalin (SPB), Anatoly Kalinin (SPB) (im Uhrzeigersinn).